

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 25.04.2016
Dezernat OB	Amt BOB	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0114/16

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	24.05.2016	nicht öffentlich
Stadtrat	16.06.2016	öffentlich

Thema: Politische Schwerpunkte aus Sicht des Oberbürgermeisters und der Beigeordneten für den Zeitraum bis 2022 in der Landeshauptstadt Magdeburg

Der Oberbürgermeister und die Beigeordneten haben sich im Rahmen einer Klausurtagung Anfang 2016 über folgende Schwerpunkte für ihre Arbeit in dem genannten Zeitraum verständigt.

1. Kulturhauptstadtbewerbung

Das Thema Kulturhauptstadtbewerbung ist vom Stadtrat bisher schon beschlossen und wird ein wesentlicher Schwerpunkt der Jahre bis 2020 sein, um eine dezernatsübergreifende Bewerbung voranzutreiben und diese auch mit der Bevölkerung und externen Beratern zu entwickeln. Dies ist damit ebenso ein Beitrag zur Internationalisierung.

2. Fachkräftegewinnung in allen Bereichen

Die Gewinnung zukunftsfähiger Arbeitsplätze und Wirtschaftszweige ist für die Stadtentwicklung besonders unter dem Aspekt der wissenschaftsbasierten Arbeitsplätze von sehr großer Bedeutung. Bei der Fachkräfteentwicklung sind sowohl die Industrie- und Handelskammer als auch die Hochschulen der Stadt entscheidende Bildungsträger.

Eine Abstimmung des Bedarfs an Fachkräften sowie der Ausbildungskapazitäten sollen hierbei im Mittelpunkt stehen. Besondere Bereiche sind die Fachkräftegewinnung im IT-Bereich sowie die Entwicklung von Talenten und kreativen Berufszweigen, die sich gerade im Bereich von neuen Arbeitsplätzen etablieren sollen.

Hierzu gehört die Entwicklung des Kreativzentrums in der Brandenburger Straße, auch als Beispiel der Stadt Magdeburg als Gründerstadt.

3. Integration und Bildung fördern

Die immer noch hohe Arbeitslosenquote in Magdeburg deutet auch darauf hin, dass das Ausbildungsniveau erhöht werden muss, da die besondere Nachfrage eben nach Fachkräften besteht und nicht nach Hilfskräften. Von daher muss das Thema Bildung eine absolute Priorität erhalten. Dazu gehört die Schulausbildung, die universitäre Ausbildung und die Berufsausbildung. Hierbei ist in der gegenwärtigen Situation von besonderer Bedeutung, dass auch die Integration von Menschen, die aus anderen Ländern zu uns gekommen sind, beachtet werden muss.

Neben der Schaffung einer belastbaren Datenbasis sowie der in der ersten Phase unabdingbaren Vermittlung von deutschen Sprach- und Schreibkenntnissen müssen Konzepte entwickelt werden, wie man individuelle Integrationswege aufzeigen kann, damit die jungen Menschen im ersten Arbeitsmarkt ihren Platz finden können. Hierzu werden wir auch die Patenschaftsprojekte und Willkommensbündnisse mit einbeziehen.

4. Kinder- und Familienförderung fortsetzen

Der weitere Ausbau einer kinderfreundlichen Stadt ist von besonderer Bedeutung. Die Sanierung von Schulen und Kitas wird fortgesetzt. Die positive demografische Entwicklung erfordert auch die Schaffung und Entwicklung neuer Flächen. Die Spielplatzkonzeption wird weiterhin umgesetzt.

5. Entwicklung von Wohn- und Grünstandorten unter besonderer Beachtung der veränderten klimatischen Bedingungen Stadtklimaverbesserung durch zukunftsfähige Verkehrskonzeptionen

Hierbei ist besonders zu beachten, dass Wohnbauflächen sowie die Interessen der Kleingärtner und der Anspruch des Klimaschutzes aufeinander abgestimmt werden. Nach endgültiger Festlegung des Kleingartenverbandes wird in der Stadtverwaltung ein Gesamtkonzept abgestimmt und der Öffentlichkeit präsentiert. Über Modellprojekte soll präsentiert werden, dass diese gemeinsame Entwicklung für die Stadt von großem Nutzen ist. Der Zusammenhang von Baubeschränkungsgebieten, die stadtklimatisch bedingt sind, sowie eine Kleingartenkonzeption werden mit den Bürgern intensiv diskutiert, bevor im Stadtrat eine erneute Beschlussfassung vorlegt wird.

Die Verkehrskonzeption 2030, die in den ersten Phasen auf den Weg gebracht ist, soll in der Endkonsequenz CO₂-relevanten Autoverkehr reduzieren, die Bevorzugung des ÖPNV sowie des Fahrradverkehrs im Mittelpunkt stehen. Einen weiteren Beitrag bildet hierzu auch die Entwicklung der Elektromobilität. Eine Reduzierung der Parkplätze in der Innenstadt ist dabei in den kommenden Jahren nicht vorgesehen, um besonders den Innenstadthandel weiter zu befördern und hier auch gemeinsam mit den Händlern nach neuen Konzepten zu suchen.

6. Schwerpunkt City Urbanisierung (Querband)

Die Innenstadtentwicklung wird sich in dem genannten Zeitraum besonders auf eine West-Ost-Entwicklungsschneise vom Damaschkeplatz bis zum Heumarkt konzentrieren. Hierin fallen die Großprojekte Eisenbahnunterführung, Neubau der Elbbrücken, Neubauprojekte am Heumarkt sowie der Ersatzbau für den „Blauen Bock“.

Die Bereiche des Breiten Weges, wie die Neubaukonzeption Breiter Weg/Danzstraße sowie die Entwicklung des Universitätsplatzes werden diese Gesamtentwicklung ebenso beeinflussen.

7. Entwicklung des SKET-Areals

Das SKET-Areal ist eine innerstädtische Gewerbefläche, die nach erfolgter Erschließung einen hohen Entwicklungsbedarf hat. Hier müssen weitere Aktivitäten intensiviert werden, um auch den Konflikt zwischen Denkmalschutz und der Entwicklung von Industriestandorten zu lösen sowie der Berücksichtigung der umliegenden Wohnbebauung gerecht wird. Diese wirklich gut erschlossenen Flächen sind für weitere Industrie- und Gewerbe unbedingt in den nächsten Jahren zu entwickeln.

8. Konzept zur Nachpflanzung von Bäumen und zur Biodiversität entwickeln (Stadtwald)

Es soll eine Ausweisung von Stadtflächen erfolgen, in denen ein Stadtwald entwickelt werden kann. Die Pflanzung neuer Bäume im Stadtgebiet ist ein weiterer wesentlicher Schwerpunkt des Erhaltens der Magdeburger Grünanlagen. Neben den klimatischen Vorteilen ist hier ebenfalls zu beachten, dass der Baumbestand in der Stadt Magdeburg auch einen Alterungsprozess durchmacht und deshalb Neupflanzungen unabdingbar sind.

9. Innere Verwaltung/Das Amt für Statistik weiterentwickeln

Größere Strukturänderungen in der Verwaltung der Stadt wird es in den nächsten Jahren nicht geben. Die Dezernate haben ihre Potentiale gefunden und vernünftige Arbeitsstände entwickelt. Die Etablierung der Bürgerbüros unter neuen Bedingungen wird in einer neuen Konzeption münden, die allerdings zuvor mit Bürgern und im Stadtrat diskutiert wird. Schwerpunkt wird das Qualitätsmanagement sein, unter besonderer Beachtung auch von E-Governmentoptimierungen.

Zu Schaffung einer breit aufgestellten Datenbasis und mit dem Ziel der Bereitstellung wissenschaftlich fundierter Analysen für die Verwaltung, den Stadtrat und die Öffentlichkeitsarbeit soll das Amt für Statistik weiterentwickelt werden. Für wichtige Entscheidungen ist eine Prognose in dem mittelfristigen Bereich zunehmend von großer Bedeutung damit Stadtentwicklungspotentiale auch optimal genutzt werden können.

10. Haushalt und Investitionen

Auf der Grundlage einer soliden Haushaltsführung und einer stabilen Bilanz werden Kreditaufnahmen für die geplanten nachhaltigen Investitionen in allen Bereichen der Daseinsvorsorge unvermeidlich sein.

Unter der Voraussetzung einer auskömmlichen Finanzausstattung durch das Land (FAG 2016 ff.), was wiederholt von allen Parteien des Landtages getragen wird, und der eigenen Einnahmenentwicklung ist das Ziel, weiterhin im Rahmen des kommunalen Haushaltsrechts einen ausgeglichenen Haushalt für die künftigen Jahre zu gestalten.

Dr. Trümper